



Jahresbericht 2022

MAKUNGU e.V.

Burghausener Str. 6, 80634 München

Website: www.makungu.com

Mail: info@makungu.com / volunteer@makungu.com

Facebook: [fb.me/MakunguKenya](https://www.facebook.com/MakunguKenya)

Instagram: [Makungu.carehome](https://www.instagram.com/Makungu.carehome)

Version: 2 vom 02/23



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

das Jahr 2022 war wechselhaft und spannend, es gab Herausforderungen zu bewältigen und gleichzeitig Erfolge zu feiern, wie z.B. das 5. Jahr seit der Gründung von Makungu!

Für uns Vorstände brachte 2022 auch persönlich einen Umbruch mit sich. Während Anna im Sommer wieder zurück nach Deutschland ging, entschied sich Marina, auf unbestimmte Zeit in Kenia zu leben. Dadurch kann Marina die Kinder nun regelmäßiger besuchen und der Austausch von Makungu e.V. und Makungu-Waweru ist noch intensiver.

Ein besonderes Highlight des Jahres war der Kauf einer neuen Einrichtung für das Makungu-Care-Home, den wir mit der Unterstützung des Sternstunden e.V. stemmen konnten. Das Projekt brachte viele Herausforderungen mit sich, u.a. hatten wir den Zeitaufwand etwas unterschätzt, sodass es uns - insbesondere Marina, Gendrix und Lena - viele Nerven kostete. Aber das Ergebnis ist einfach atemberaubend. In den vergangenen Jahren hatten wir uns immer darauf konzentriert, dass die Grundbedürfnisse und schulischen Belange der Kinder abgedeckt sind, daher blieb nie Geld übrig, um ihr Zuhause schön einzurichten. Als das Projekt dann fertig war, hat es uns alle, inklusive der Makungu-Kinder, umgehauen. Nun ist es ein richtiges Zuhause geworden!

Trotzdem standen wir im Sommer wieder einmal vor der Herausforderung, dass wir nicht wussten, wie wir die Kosten des nächsten Monats decken sollten. Da Aufgeben keine Option war, starteten wir eine intensive Spendenkampagne. Dadurch gelang es uns, die notwendigen Mittel aufzutreiben. Ohne unser Team und unsere Unterstützer wäre dies nicht möglich gewesen.

2022 brachte auch eine große Erleichterung: Events konnten endlich wieder geplant werden und tatsächlich so stattfinden. Besonders der November brachte uns mit seinen Events eine finanzielle Stabilisierung .

Auch den Makungu Kindern begegneten in diesem Jahr einige Herausforderungen; fünf der Kinder beendeten die Primary Schule. Zudem hat sich Bakari, trotz der Schwierigkeiten, die er in der Schule hat, selbstständig und bewusst dafür entschieden weiterzumachen.

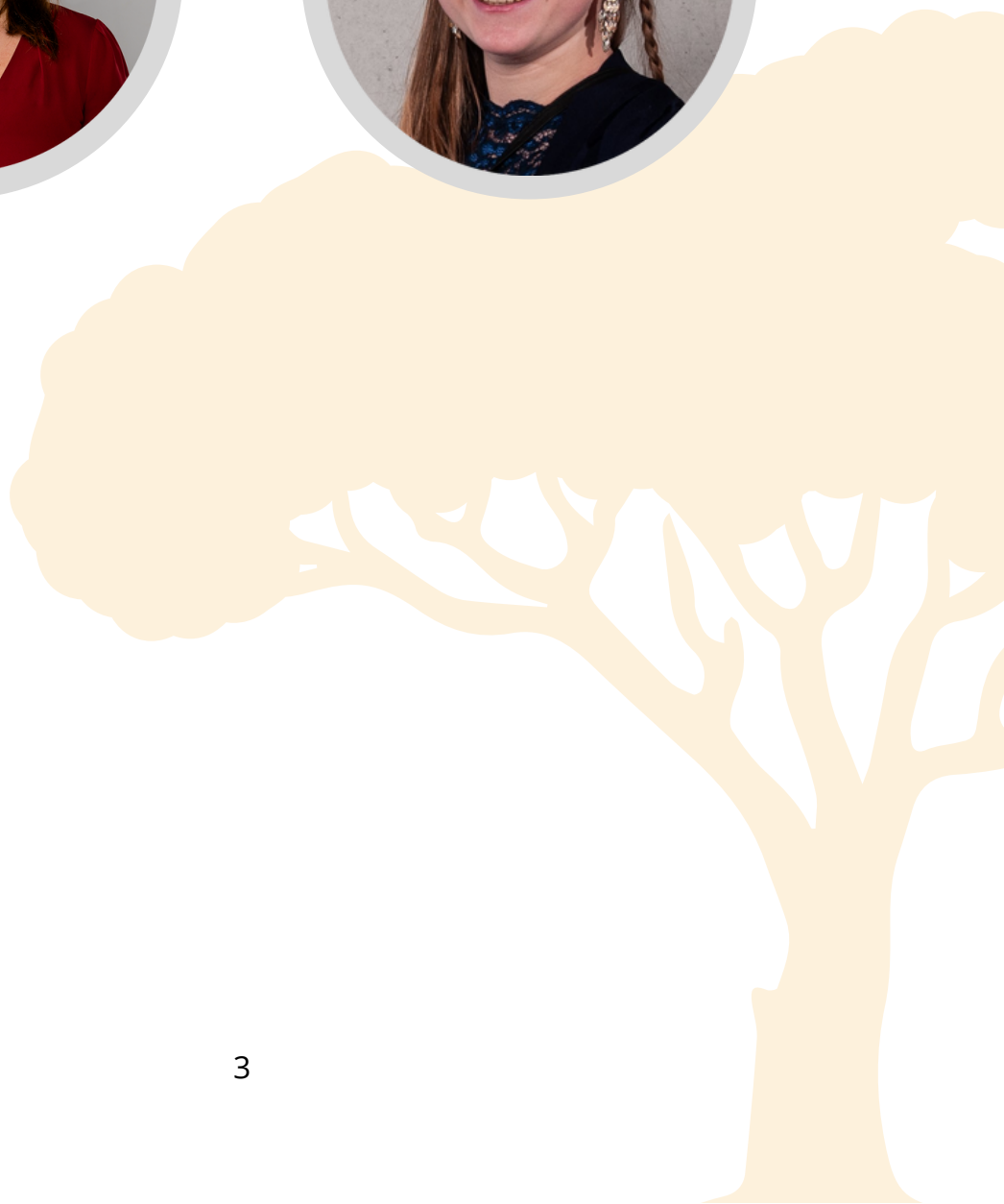
Wir begleiten diese Kinder nun seit fünf Jahren. Seitdem sind sie viel gewachsen. Sie entwickeln ihre persönliche Meinung zu wichtigen Themen und werden immer mehr Entscheidungen selbst treffen. Im kommenden Jahr steht z.B. für Neema eine wichtige Entscheidung an: Wie soll es nach der Schule weitergehen? Welche berufliche Richtung will sie einschlagen? Wir sind sehr gespannt auf die Entscheidungen, die sie treffen wird und freuen uns darauf, sie auf dem Weg dorthin begleiten zu können.



Marina Sengmüller



Anna Sauer





Inhaltsverzeichnis

1. Makungu - das Wichtigste in Kürze	5
1.1 Gründungsgeschichte	5
1.2. Makungu-Care-Home - Eine Familie	6
1.3 Wie die Kinder zu uns kamen	7
1.4 Vereinsarbeit in Deutschland	8
1.5 Makungu unterstützen	8
2. Organisationsstruktur	9
2.1 Makungu Waweru	9
2.2 Makungu e.V.	10
2.3 Das Makungu-Team	11
3. Zielsetzung	18
3.1 Präambel der Satzung	18
3.2 Unsere Ziele	19
4. Jahresrückblick	21
4.1 Übersicht	21
4.2 Jahresrückblick 2022	23
4.3 Waweru Annual Report	29
5. Hero of the Year.....	31
6. Kooperationspartner.....	33
6.1 Students for Amani	33
6.2 Rudolf - Steiner - Schulverein Schwabing e.V.	34
6.3 3 FOR FUTURE	34
6.4 Evangelische Jugend Regensburg	35
7. Unsere Statistiken	36
7.1 Einnahmen 2017 - 2022	36
7.2 Personen und Kooperationen	37
8. Kontakt	38

1. Makungu - das Wichtigste in Kürze

Wir sind Makungu. Eine gemeinnützige Organisation, die sich der Unterstützung des Waisenhauses "Care Home" in Kenia widmet. Mit unserer Arbeit sorgen wir dafür, den betreuten Kindern ein Zuhause sowie die Möglichkeit auf Schulbildung und damit auf eine bessere Zukunft zu bieten.

Makungu ist Swahili und bedeutet Morgenröte. Es ist ein Sinnbild für einen Neuanfang, Hoffnung und für Chancen, die man jeden Tag aufs Neue ergreifen kann. Im Jahr 2017 ergriffen wir die Chance und gaben Waisenkindern in Kenia, deren Waisenhaus plötzlich geschlossen wurde, wieder ein Zuhause.

1.1 Gründungsgeschichte

Das Projekt Makungu wurde 2017 mit der Gründung des „Makungu e.V.“ in Deutschland und der Community Based Organisation (CBO) „Makungu-Waweru“ in Kenia ins Leben gerufen. Ausschlaggebend hierfür waren die Kenianerin Elizabeth (Liz) Muthoni und die Deutsche Marina Sengmüller, die sich beide während eines Praktikums im Waisenhaus „Care Home“ in Kenia kennengelernt hatten. Sie waren so bewegt vom Schicksal der Waisen, dass sie mit sehr viel Einsatz und der Unterstützung von Freunden und Familie beschlossen, die Kinder zu unterstützen.



Marina Sengmüller, die Vorsitzende des Makungu e.V., absolvierte damals ein halbjähriges Praktikum in Kenia, bei welchem sie die Chance hatte eine sehr enge Bindung zu den Kindern aufzubauen, bevor sie im Stich gelassen wurden. Daher fühlte sie sich als „Big Sister“, wie die Kinder sie nannten, dafür verantwortlich, alles zu tun was ihr möglich war, um ihre „Little Brothers and Sisters“ zu unterstützen. Marina koordiniert die Aufgaben innerhalb des Vereins, repräsentiert diesen nach außen und pflegt einen engen Kontakt zu der Partnerorganisation in Kenia.



Die CBO in Kenia wird durch Liz als Vorsitzende vertreten. Sie kümmert sich vor Ort um die Angelegenheiten. Auch Liz konnte während ihres damaligen Praktikums im Waisenhaus „Care Home“ eine starke Bindung zu den Kindern aufbauen und fühlt sich seither ebenfalls sehr mit den Kindern verbunden. Da sie aus Kenia kommt und somit dem Waisenhaus räumlich näher ist, kümmert sie sich um die Kinder vor Ort und regelt viele organisatorische Themen in Kenia. Zusätzlich betreut Liz die Volunteers in Kenia.

1.2 Makungu-Care-Home - eine Familie

2017 wurde eine Wohnung in Nakuru gemietet, in der Makungu neun der über zwanzig Kindern ein Zuhause bieten konnte. Im April 2021 ist das Makungu-Care-Home in die Stadt Bungoma im Westen Kenias umgezogen. Dort leben die Kinder nun in einem gemieteten Haus mit eigenem Garten (mehr dazu im Jahresbericht 2021). Makungu kümmert sich um das Wohlergehen der Kinder. Das bedeutet, wir kümmern uns um ihre grundlegende Versorgung, ermöglichen ihnen den Schulbesuch und gestalten ihre Freizeit.

Wir haben vor Ort eine feste Angestellte, die sich um die Kinder kümmert und immer für sie da ist. Ihr Name ist Gendrix. Sie war damals schon die „Mama“ im Waisenhaus und ist eine der wichtigsten Bezugspersonen für die Kinder. Wir sind sehr dankbar, dass wir sie dauerhaft für das Waisenhaus gewinnen konnten und so den Kindern eine verlässliche Bezugsperson geben können.

Die große Besonderheit unseres „Care Home’s“ ist sein familiärer Charakter. Gendrix hat sich von Beginn an überaus fürsorglich und liebevoll um die Kinder gekümmert, so als wären es ihre leiblichen. In Absprache mit Makungu hat sie schließlich ihre beiden eigenen Kinder mit ins Care Home gebracht. Seitdem wachsen die beiden Töchter mit den sieben (Sozial)waisen wie Geschwister auf. Gendrix hat nie einen Unterschied zwischen den Kindern gemacht. Sie hat sie stets gleich behandelt, ist ihnen mit Respekt begegnet und hat ihnen die elterliche Liebe geschenkt, die jedes Kind verdient (mehr dazu ist im Kapitel „Heroes of the Year“ zu lesen). Da Gendrix im „Care Home“ eine tragende Säule und Mutterfigur verkörpert sowie ihre eigenen Bedürfnisse stets hinten anstellt, sie z.B. nur ein sehr geringes Gehalt möchte, ist es Makungu ein großes Bedürfnis, Gendrix’ Töchter gleichermaßen wie die (Sozial-)waisen finanziell zu unterstützen.

1.3 Wie die Kinder zu uns kamen

Die Kinder aus dem „Care Home“ sind aus den unterschiedlichsten Gründen zu (Sozial)waisen geworden. Da die Kinder zuerst in dem ursprünglichen Care Home lebten, bevor Makungu sie aufnahm, ist uns nur bei einem Teil der Kinder die genaue Vorgeschichte bekannt. Es ist davon auszugehen, dass die Kinder aufgenommen wurden, da das Kindeswohl gefährdet war, es z.B. niemanden gab, der sich um sie kümmern konnte. Einer der Jungs wurde zum Waisen, als seine an AIDS erkrankte Mutter verstarb. Ein anderes Mädchen erlebte sexuelle Übergriffe und wurde im Care Home aufgenommen, um sie vor weiteren zu schützen. Wir gehen davon aus, dass auch die anderen Kinder traumatische Erfahrungen gemacht haben.



1.4 Vereinsarbeit in Deutschland

Für alle Teammitglieder ist Makungu eine Herzensangelegenheit. Es besteht ein enger persönlicher Austausch mit den Kindern und dem Personal vor Ort. Das Team sieht sich als Teil der "Makungu-Family" und engagiert sich ausschließlich ehrenamtlich, sodass nahezu keine Kosten in Deutschland entstehen. Spenden stellen also eine direkte Hilfe dar, die einen nachvollziehbaren Unterschied für die Waisenkinder im Makungu-Care-Home bedeuten (mehr zum Team ab S.11).

Makungu entwickelt sich stetig weiter. Mittlerweile haben wir Kooperationen zu der Studentengruppe „Students For Amani“, der Rudolf-Steiner-Schule Schwabing, der Evang. Jugend Regensburg und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg aufgebaut. Mehr zu unseren Kooperationspartnern ist ab S.33 zu lesen. Des Weiteren erleben wir immer wieder Unterstützung von anderen Organisationen (siehe Jahresrückblick).

1.5 Makungu unterstützen

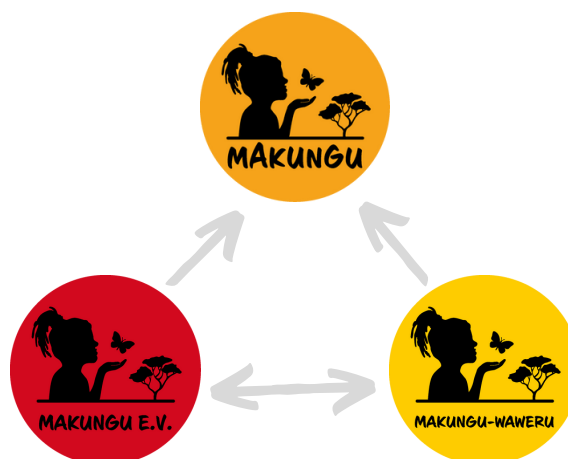
Um Makungu zu unterstützen, kann man offiziell Mitglied werden, die Patenschaft eines der Kinder übernehmen, ehrenamtlich für Makungu arbeiten oder aber als Volunteer nach Kenia zu Makungu reisen und sich vor Ort einbringen. Man kann auch eine einmalige Summe spenden, einen Dauerauftrag einrichten oder anderen Menschen von Makungu erzählen.

Wir sind dankbar für jede Unterstützung und jede Möglichkeit, die sich bietet, um das Leben der Kinder weiter zu verbessern.



2. Organisationsstruktur

Die offiziell registrierte Organisation in Kenia namens Makungu-Waweru und der anerkannte gemeinnützige Verein Makungu e.V. in Deutschland ergeben in enger Kooperation das Projekt ‚Makungu‘.



2.1 Makungu-Waweru



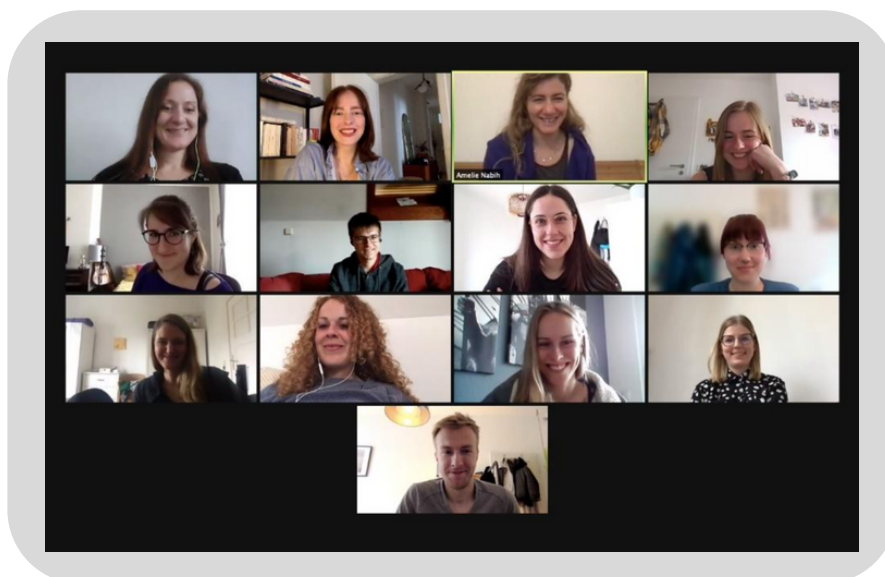
Vereinsname	Makungu-Waweru
Gründungsdatum	07. März 2017
letzter Freistellungsbescheid	14. November 2022
Vorstand	Elizabeth Muthoni
Schatzmeister*in	Elizabeth Muthoni
Adresse	Burghausener Str. 6 80634 München

2.2 Makungu e.V.



Vereinsname	Makungu e.V.
Gründungsdatum	07. Mai 2017
Finanzamt	Finanzamt München
Steuernummer	143/219/01361
letzter Freistellungsbescheid	14. November 2022
Vorstand	Marina Sengmüller Anna Sauer Lena Schulwitz
Schatzmeister*in	Lena Schulwitz
Adresse	Burghausener Str. 6 80634 München

2.3 Das Makungu-Team



Das Team von **Makungu-Waweru** besteht aus zwei Angestellten die sich um die Organisation vor Ort sowie die Betreuung der Kinder und dem Austausch nach Deutschland kümmert. Die Mitarbeiter verbindet die gemeinsame Vision, ein großes Engagement für die Kindern und eine enge Freundschaft.

Elizabeth Muthoni |

29, Vorstand Makungu-Waweru

"I seek to see that the world understands the value and dignity of human rights, especially the rights of children. Children have a special place in my heart and I would want nothing more in this world than to provide them a place where they can grow in a safe environment pursuing their dreams. Another day to motivate and inspire the children is another day in the world for me."



Elizabeth "Liz" Muthoni arbeitete im Jahr 2015 als Praktikantin im ursprünglichen "Care Home". Als sie davon erfuhr, dass die Kinder drohten perspektivlos auf der Straße zu landen, setzte sie sich gemeinsam mit Gendrix und Marina für die Gründung von Makungu ein. Liz vertritt die CBO Makungu-Waweru seit ihrer Gründung 2017. Zu Liz' Hauptaufgaben zählt es, als wichtige Bezugsperson die individuellen Bedürfnisse der Kinder zu sehen, problembelastete Themen mit ihnen zu besprechen und unzählige organisatorische Aufgaben vor Ort zu übernehmen. Hierbei steht sie im engen Austausch mit dem Vorstand des Makungu e.V. Zudem übernimmt sie die Anleitung von Volunteers und Studierenden vor Ort.

Gendrix Sirikhan |

38, Pädagogische Betreuung im Makungu-Care Home

“One reason why I work for Makungu is, that I love children a lot. When I see a child with no parents, I get compassionate. That’s why I take care of the children in the makungu care home as if they were my own. I believe in being faithful and helping others, because you never know what tomorrow will bring. Through Makungu my vision is complete. I am really thankful for all the supporters and the team of makungu, because I couldn’t do this by myself.”



Gendrix übernahm schon im vorherigen Waisenhaus die alltägliche Erziehung der Kinder. Sie lehrt die Kinder lebenspraktische Fähigkeiten und begleitet diese im alltäglichen Leben. Sie steht den Kindern in allen Lebenssituationen zur Seite, glaubt an deren Fähigkeiten und ist die wichtigste Bezugsperson für sie. Die enge Verbundenheit und das familiäre Verhältnis zeigt sich unter anderem darin, dass die Kinder sie “Mama” nennen.



In Deutschland hat der **Makungu e.V.** 17 ehrenamtliche Mitarbeiter, die sich in unterschiedlichen themenspezifischen Arbeitsgruppen, wie z. B. dem Event-, Autoren- und Social Media-Team, für das Makungu-Care-Home engagieren. Jede Gruppe steht mindestens einmal monatlich im persönlichen Austausch miteinander, um den aktuellen Sachstand zu besprechen, sowie neue Aufgaben zu verteilen. Was das Makungu-Team auszeichnet ist ihr junger, dynamischer Teamspirit, die unterschiedlichen Professionen, ein freundschaftliches Verhältnis, der persönliche Kontakt zu den Kindern im Makungu-Care-Home sowie eine gemeinsame Vision.

Marina Sengmüller |
32, Vorstandsvorsitzende CEO
Sozialarbeiterin B.A.

„Makungu ist ein Projekt für die Kinder des Waisenhauses ‚Care Home‘. Doch gleichzeitig ist es auch ein innere Haltung. Es geht um Hoffnung und den daraus resultierenden Mut Situationen gemeinsam anzupacken und etwas Positives zu bewirken.“



Vertreten wird der Verein durch den Vorstand mit drei Mitgliedern. Marina Sengmüller ist die Vorstandsvorsitzende, sie kam im Jahr 2015 als Praktikantin zum ursprünglichen "Care Home", hierbei baute sie eine enge Bindung zu den Kindern auf. Als sie davon erfuhr, dass die Kinder drohten perspektivlos auf der Straße zu landen, setzte sie sich gemeinsam mit Liz und Gendrix für die Gründung von Makungu ein. Marina vertritt den Makungu e.V. seit seiner Gründung 2017. Sie koordiniert die Aufgaben innerhalb des Vereins, repräsentiert diesen nach außen und pflegt einen engen Kontakt zu der Partnerorganisation in Kenia.

Anna Sauer |
26, Stellvertretende Vorständin Deputy CEO
Sozialarbeiterin B.A.

„Jedes Kind hat ein Recht auf ein sicheres Zuhause und einen Zugang zu Bildung, leider ist es nicht für alle gegeben - Makungu gibt Hoffnung, dass man es ermöglichen kann mit einem starken Willen, viel Engagement und einem herzlichen ehrlichen Team Kindern diese Grundrechte zu ermöglichen.“



Stellvertretende Vorständin ist Anna Sauer, 2018 machte sie ein Volunteering im Makungu-Care-Home und hat die Kinder hier in ihr Herz geschlossen. Seit 2020 ist sie Teil des Vorstandes und unterstützt Marina bei ihren Aufgaben.

Lena Schulwitz |
29, Finanzvorstand CFO
Sozialarbeiterin B.A.



„Ich engagiere mich für Makungu weil ich das Konzept des Makungu Care Homes toll finde und man sieht, dass die Unterstützung direkt bei den Kindern ankommt.“

Dieses Jahr wurde Lena Schulwitz als Vorstand für Finanzen gewählt. Durch ihr Volunteering im Makungu-Care-Home 2019 hat auch sie einen persönlichen Bezug zu den Kindern. Sie übernimmt die Aufgaben im Bereich Finanzen und ist Teil des Fundraising Teams.



Amelie Nabih | Event
31, Sozialarbeiterin B.A. und Ethnologin B.A.

„Bei Makungu kann ich mich für die Kinder des Makungu-Care-Home einsetzen und sie auf ihrem Weg unterstützen - gleichzeitig arbeite ich unter sehr transparenten Bedingungen mit Menschen zusammen, die die gleiche Vision verfolgen.“

Nadia Messai | Event & Text
36, Diplom-Pädagogin

„Ich engagiere mich für Makungu, da ich die Überzeugung teile, dass jedes Kind auf der Welt, unabhängig seiner Herkunft und seines Geschlechts, einen Zugang zum Bildungssystem haben sollte, um infolgedessen seine Chancen in der Arbeitswelt zu erhöhen und zu verbessern.“





Nathalie Sharp | Event & Übersetzung
37, Psychologin & Beraterin

„Mir ist die Zukunft der Kinder sehr wichtig und es ist mir ein großes Anliegen, dafür zu sorgen, dass sie die bestmögliche Unterstützung für ihre Entwicklung bekommen.“

Aimée Andersen | Text
32, Kostümbildnerin

„Makungu bedeutet für mich den Mut zu haben etwas Neues aufzubauen, an das Gute zu glauben und sich für Andere einzusetzen.“



Marie Nadermann | Social Media & Text
26, Projektberaterin

„Makungu bietet mir die Möglichkeit ein ehrenamtliches Projekt zu unterstützen, bei dem ich genau weiß für wen ich mich einsetze. Den Kindern zu helfen, bereichert mein Leben und ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeit.“



Chiara Kraft | Social Media
26, Social Media Managerin

„Makungu bedeutet für mich, dass es für jeden möglich ist zu helfen. Marina „aufwachsen“ zu sehen, zu ihr aufzublicken und Zeugin davon zu werden, wie sie all das einfach aufgebaut hat, ist sehr inspirierend für mich und es ist schön Teil davon zu sein.“





Nina Scheunert | Social Media & Marketing
26, Product Owner E-Commerce Systeme B.A.

„Makungu gibt mir die Möglichkeit, zurückzugeben und mit für mich klein wirkende Aktionen Großes für die Kinder in Kenia zu bewirken.“

Tobias Holz | Marketing
27, Fotograf & Student der Medienwissenschaft

„Mit einem jungen Team aktiv Zukunft mitgestalten und dabei transparent in dem kleinen Rahmen von Makungu Wohlfahrt zu leisten, erfüllt mich.“



Verena Schuhmacher | Fundraising
26, Marketing Managerin & M.Sc.

„In Deutschland wachsen viele von uns privilegiert auf, z.B. wenn es um den Zugang zur Bildung oder um das Gesundheitssystem geht. Makungu zu unterstützen bedeutet deshalb für mich: Ein klein wenig mehr Gerechtigkeit auf dieser Welt zu schaffen und dazu beizutragen, den Kindern des Care Home's eine bessere Zukunft zu ermöglichen.“



Saskia Heinz | Patenschaften
26, Sozialarbeiterin B.A.

„Makungu bedeutet ja übersetzt Morgenröte. Und mit jeder Morgenröte beginnt ein neuer Tag, an dem sich alles ändern kann. Makungu bedeutet für mich Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben sich selbst zu verwirklichen und einen sicheren Ort zum Leben zu realisieren, die sie sonst nicht hätten.“





Georg Sauer | IT
30, Fachinformatiker

Theresa Frey | Springerin
31, Ärztin in Weiterbildung zur Kinderärztin

„Makungu ist ein tolles ehrenamtliches Projekt mit ganz persönlichem Engagement, bei dem man genau weiß wo die Hilfe ankommt.“



Laura Oettel | Springerin
29, Sprecherin & Sängerin



“Makungu bewirkt etwas Gutes für die Kinder und ich kann direkt sehen, wo meine Unterstützung hinfließt und was sie verändert. Den Gründerinnen liegt etwas an den Kindern und das spiegelt sich in all ihren Entscheidungen wider.“

Benedikt Leven | Springer
31, Jurist & Wissenschaftlicher Mitarbeiter

„Makungu ist für mich eine Möglichkeit zu direkter (Mit-)Hilfe (ohne große Umwege oder Ungewissheiten) und damit ein Projekt, das Hoffnung spendet.“



3. Zielsetzung

3.1 Präambel der Satzung

Makungu ist Swahili und bedeutet Morgenröte. Dieser Name ist ein Sinnbild für einen Neuanfang, Hoffnung und immer wiederkehrende neue Chancen. Er verkörpert die Grundanschauung, die wir als Verein bei unserer Arbeit verfolgen, die wir tagtäglich mit den Kindern im Waisenhaus Makungu-Care-Home teilen und als Quelle für unsere stetige Motivation sehen.

Der Makungu e.V. wurde gegründet, um im Besonderen das Waisenhaus Makungu-Care-Home in Kenia zu unterstützen. Im Jahr 2016 ließ die ehemalige Gründerin das Waisenhaus und die dort lebenden Kinder von einem auf den anderen Tag im Stich. Um zu verhindern, dass die Kinder auf der Straße landen, mobilisiert Makungu seitdem Ressourcen, um ihnen eine behütete Kindheit, Bildung und ein Zuhause zu ermöglichen.

Gleichzeitig möchten wir für die Waisenkinder Zukunftsperspektiven schaffen, damit sie als Erwachsene ein eigenständiges Leben führen können. Infolgedessen ist es uns extrem wichtig, dass ihnen der Zugang zu Bildung ermöglicht wird. Somit haben sie die Chance, ihre Zukunft selbst zu gestalten und ein wertvoller Teil der kenianischen Gesellschaft zu werden.

Makungu verfolgt auch den Gedanken der Völkerverständigung. Das bedeutet, dass wir uns dafür einsetzen, Menschen für andere Kulturen zu sensibilisieren, um voneinander zu lernen, sich zu akzeptieren und somit für ein friedliches Miteinander zu sorgen.

Seit der Gründung von Makungu entwickeln wir uns stetig weiter und erhalten wertvolle Unterstützung durch viele einzigartige Freiwillige sowie großzügige Spender. Makungu teilt die Überzeugung, dass jeder Mensch, egal welchen Hintergrund dieser hat, ob arm oder reich, ob jung oder alt sowie unabhängig von seiner Nationalität, seiner Religion oder seines Geschlechts etwas verändern kann. Solange wir alle zusammenhalten und ein gemeinsames Ziel verfolgen, sind wir zu etwas Größerem bestimmt und können Gutes vollbringen.

Wir sind für jedes weitere Mitglied, jeden Förderer oder Unterstützer mehr als dankbar. Es ist nicht nur die Hilfe für das Waisenhaus, die uns freut und essentiell für die Kinder ist, sondern auch die Möglichkeit, gemeinsam etwas bewirken zu können.

3.2 Unsere Ziele

Den Kindern eine Basis sein

Den Kindern des Makungu-Care-Home wollen wir dauerhaft eine sichere Basis und Routine bieten. Das bedeutet, sie mit menschlichen Grundbedürfnissen, wie Unterkunft, Essen und Schulbildung zu versorgen.



Zwei Länder - ein Ziel

Der Makungu e.V. verfolgt den Satzungszweck der Völkerverständigung. Das heißt, wir setzen uns dafür ein, Menschen für andere Kulturen zu sensibilisieren, um voneinander zu lernen, sich zu akzeptieren und somit für ein friedliches Miteinander zu sorgen. Der Makungu e.V. in Deutschland will daher auch in Zukunft weitere Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, wie Schulen und Universitäten, sowie ähnlichen Organisationen eingehen. Durch Exkursionsreisen und Volunteering bietet Makungu außerdem die Möglichkeit für Interessierte, direkt in Entwicklungszusammenarbeit und in eine andere Kultur einzutauchen.

Durch Therapie Traumata bearbeiten

Wirft man einen Blick auf die Lebensgeschichte der Kinder, wird einem klar, dass einige von ihnen eine schwere Vergangenheit hinter sich haben. Schon bevor sie im ursprünglichen Waisenhaus "Care-Home" aufgenommen wurden, waren sie traumatischen Situationen ausgesetzt. Seelische und körperliche Vernachlässigung, Gewalt, Kinderarbeit und Prostitution sind nur ein Bruchteil dessen, was die Kinder erleben mussten. In den letzten Jahren zeigten traumabedingte Belastungen bei einzelnen Kindern erschreckende Auswirkungen. Mithilfe einer Langzeittherapie erhöht sich die Chance, mit den erlebten Traumata umgehen zu lernen und ein erfülltes, selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Schulbildung

"Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern." (Nelson Mandela)

Auch Makungu ist der Meinung, dass den Kindern nur langfristig geholfen werden kann, wenn in ihre Bildung investiert wird. Daher bemühen wir uns sehr darum, den Kindern die Möglichkeit zu geben, sehr gute Schulen besuchen zu können. Angefangen von der Grundschule über die High School bis hin zur Universität. Dies gibt ihnen die Chance, sich individuell zu entwickeln und später ein selbstbestimmtes Leben zu führen.



Die Schulbildung bringt nicht nur persönliches Wachstum, sondern auch die kenianische Gesellschaft kann davon profitieren, gut ausgebildete Arbeitskräfte im Land zu haben. Die Kinder können somit in Zukunft einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten.

Die richtige innere Haltung

Makungu vertritt seit seiner Gründung eine Philosophie, die wie folgt lautet:

Es ist möglich, etwas Gutes zu bewirken, wenn man nur mit genügend Hoffnung, Fleiß und in Zusammenarbeit die Dinge ehrlich anpackt.

Wir sind der Überzeugung, dass jeder seinen Teil dazu beitragen kann, die Welt ein Stückchen besser zu machen. Oft scheint es, als wäre unsere Hilfe nicht genug, da wir glauben, nicht genügend geben zu können. Makungu ist anderer Meinung. Jeder Beitrag kann helfen. Dabei geht es nicht ausschließlich um materielle Hilfeformen, sondern auch um persönliche Beiträge wie beispielsweise Fähigkeiten oder Kontakte, um Netzwerke zu bilden. Denn jeder noch so kleine Schritt ist ein Schritt in die richtige Richtung. In diesem Zusammenhang ist es auch ein wichtiges Ziel von uns, unser Netzwerk weiter auszubauen sowie neue Mitglieder, Paten und Kooperationspartner zu gewinnen, damit wir gemeinsame Ziele verfolgen können.

Ein Waisenhaus bauen

Wir haben mittlerweile ein Haus in Bungoma angemietet, in dem die Waisenkinder Platz haben, sich zu entfalten. Zudem gibt es einen Garten, in dem Gemüse zum eigenen Gebrauch angebaut wird. Auf lange Sicht ist es unser Wunsch, ein eigenes Haus für die Kinder zu bauen oder zu kaufen. Der Vorteil eines eigenen Hauses ist, dass wir es räumlich genau so einteilen können, damit es für alle Mitarbeitenden und Bewohner passend ist. Durch das Einsparen der Miete lohnt sich dieser Schritt langfristig gesehen auch finanziell. Zudem haben die Kinder einen sicheren Ort, an den sie auch als junge Erwachsene zurückkehren können.

Krankenversicherung

Eine Absicherung im Krankheitsfall ist für uns in Deutschland eine Selbstverständlichkeit. In Kenia hingegen ist ein großer Teil der Bevölkerung nicht krankenversichert und selbst mit einer Versicherung können im Ernstfall immer noch hohe persönliche Kosten auf einen zukommen.

Langfristig möchten wir die Makungu-Kinder für den Ernstfall absichern und ihnen Zugang zu kostenlosen Vorsorgeuntersuchungen ermöglichen.

4. Jahresrückblick

4.1 Übersicht

Januar

- Kenia: Die Schule geht nach kurzen Ferien wieder los.
- Deutschland: Die Haribo Aktion ist abgeschlossen - Makungu gewinnt einen Wert von 100€.
- Deutschland: Am 7. Januar findet die Jahresversammlung statt und eine Satzungsänderung wird beschlossen.

März

- Kenia: Keira und Lilly beenden die Primary Schule mit guten Ergebnissen.
- Kenia: Anna (stellv. Vorstand) besucht die Kinder in Bungoma.

April

- Kenia: Keira und Lilly gehen auf eine Highschool in Bungoma (Internat).
- Deutschland: Die Kolpingfamilie Ehingen (Donau) e.V. spendet die Einnahmen der Nikolausaktion an Makungu. Verena Schuhmacher nimmt die Spende entgegen.

Mai

- Wir feiern 5 Jahre Makungu!
- Deutschland: Endlich kann Makungu wieder am Maifest der Waldorfschule Schwabing teilnehmen.

Juni

- Kenia: Anna (stellv. Vorständin) besucht die Kinder und nimmt die Briefe an die Paten mit nach Deutschland.
- Kenia: Marina (Vorstandsvorsitzende) kommt nach Kenia und lebt ab sofort dort.

August

- Kenia: Am 9. August finden die Präsidentschaftswahlen statt. Die Kinder bekommen für 2 Wochen schulfrei.
- Kenia: Die Vorstandsvorsitzende Marina ist einen Monat in Bungoma und führt das Sternstunden-Projekt durch, bei dem die Inneneinrichtung für das Makungu-Care-Home gekauft wird.

September

- Deutschland: Am 3. September findet eine Spendenaktion in der kath. Kirche in Schutterwald statt.
- Es findet ein Online-Call mit Makungu-Kindern und dem deutschen Makungu Team statt.
- Es findet ein Online-Call mit Makungu-Kindern und unserem Kooperationspartner Students for Amani statt.

Oktober

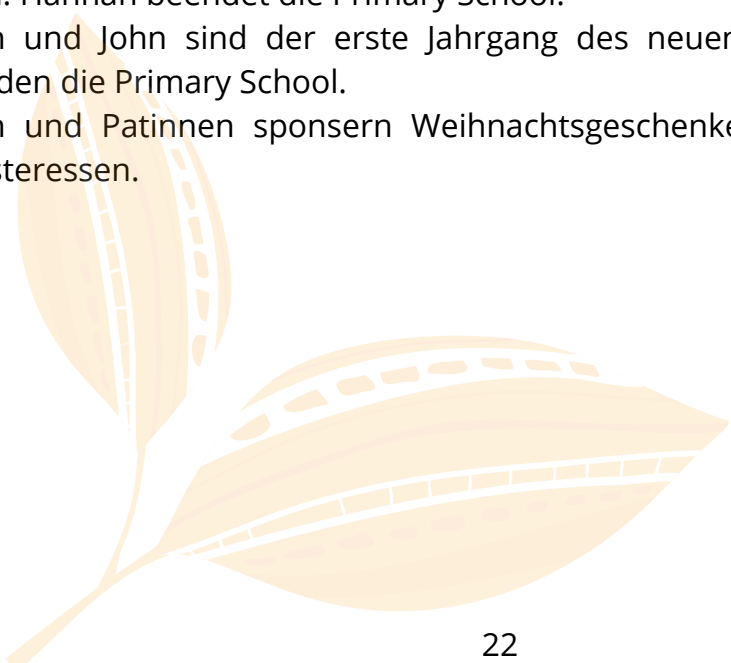
- Deutschland: Die Evangelische Jugend Regensburg wählt Makungu als Projekt, welches sie in den nächsten zwei Jahren unterstützen möchten.

November

- Deutschland: Am 16. November wird Makungu an einem Seniorennachmittag in Ulm vorgestellt.
- Deutschland: Dem Makungu e.V. wird ein neuer Freistellungsbescheid ausgestellt.
- Deutschland: Am 19. November findet endlich wieder ein Makungu-Event in Form einer Quiz Night statt. Am gleichen Wochenende findet auch ein Teamtreffen statt.
- Deutschland: Der nachhaltige und faire Modeladen "DearGoods" in München veranstaltet ein "Giving Tuesday" und spendet am 25. November 10% jedes Einkaufs an Makungu.
- Deutschland: Am 26. November ist Makungu bei dem Adventsfest an der Waldorfschule zu Gast.

Dezember

- Deutschland: Makungu nimmt an der "Hero of the Year" Aktion von Betterplace teil.
- Kenia: Hannah beendet die Primary School.
- Sarah und John sind der erste Jahrgang des neuen Schulsystems (CBC) und beenden die Primary School.
- Paten und Patinnen sponsern Weihnachtsgeschenke, sowie Weihnachts- und Silvesteressen.



4.2 Jahresrückblick 2022

2022 war für Makungu ein ganz besonderes Jahr. Wir konnten nicht nur wieder persönlich mit unseren Unterstützer*innen in Kontakt treten, sondern auch einen großen Meilenstein feiern, denn der Makungu e.V. erreichte in 2022 seinen fünften Geburtstag. Ein großes Ereignis, welches das ganze Team mit Stolz erfüllt.

Auch in Kenia hat sich einiges getan. Durch den Rückgang an Corona-Restriktionen kehrte langsam wieder Normalität im Alltag der Kinder ein und dank einer großzügigen Spende des Sternstunden e.V. konnten wir das neue Makungu-Care-Home in Bungoma vollständig einrichten.

Natürlich sind darüber hinaus noch viele weitere wichtige Dinge geschehen. Die folgende Unterteilung in drei Bereiche dient nur zur Vereinfachung und stellt die Entwicklung in 2022 am besten dar. Sie greifen ineinander und sind in der Realität nicht voneinander zu trennen.

Makungu e.V. in Deutschland

Das Jahr begann für den Makungu e.V. mit unserer Jahresversammlung am 7. Januar. Hier wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Durch diese Änderung sind jetzt alle Vorstandsmitglieder*innen einzeln vertretungsberechtigt. Dies gibt uns wesentlich mehr Flexibilität, denn es sind nicht immer alle Verstände, die es für die Durchführung von Beschlüssen bräuchte, an einem Ort. Mit viel Energie aus dem gemeinsamen Austausch bei der Jahresversammlung starteten wir dann in das neue Jahr.

Im Mai feierten wir dann 5 Jahre Makungu! Für uns fühlt es sich an wie ein kleines Wunder! Wenn wir daran zurückdenken, wie Makungu gestartet hat; Marina, Liz und Gendrix gründeten Makungu, um zu verhindern, dass die Kinder auf der Straße landen. Sie hatten alle keine Erfahrung in der Führung und Gründung einer Organisation. Aber ihre Liebe zu den Kindern und ihr starker Wille machten es möglich, alle Krisen zu bewältigen. Nach und nach gewann Makungu mehr Spender*innen und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen. Ohne deren Unterstützung wäre es unmöglich den Kindern ein sicheres Zuhause und eine gute Bildung zu ermöglichen. Vielen Dank!

Durch den Rückgang an Covid Restriktionen konnten wir 2023 endlich wieder in den persönlichen Austausch mit unseren Mitgliedern, Freiwilligen, Spendenden und Unterstützenden gehen.

Einerseits konnten wir an alte Kontakte anknüpfen; das Mai- und Adventsfest der Waldorfschule Schwabing fand nach der Pandemie bedingten Pause wieder statt. Das Verkaufen von Produkten und der Austausch mit den Menschen dort bereitete uns viel Freude. Zusätzlich konnten wir im September erneut eine Spendenaktion mit der katholischen Kirche in Schutterwald durchführen. Zum Jahresabschluss nahmen wir an der "Hero of the Year" Aktion von Betterplace teil. Auch wenn wir leider nicht gewonnen haben, gibt es mehr zu unseren Helden des Jahres, auf S.31 zu lesen.



Dieses Jahr hielt jedoch auch viel Neues für uns bereit...

Im April wurden uns Spenden vom Nikolausgang der Kolpingfamilie in Ehingen übergeben. Im Oktober wurden wir von der evangelischen Jugend Regensburg als zu unterstützendes Projekt für 2023 und 2024 ausgewählt. Wir sind gespannt auf die Ideen der jungen Menschen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. An einem Seniorennachmittag in Ulm im November durften wir Makungu vorstellen und Spenden sammeln. Eine weitere schöne Aktion für Makungu organisierte der nachhaltige und faire Modeladen "DearGoods" in München. Am 25. November veranstaltete er ein "Giving Tuesday" und spendete an diesem Tag 10% jedes Einkaufs an Makungu.



Einige der diesjährigen Events möchten wir besonders hervorheben. So fand am 19.11. die erste Makungu-Quiz-Night in München statt. Bei dem gemütlichen Abend war es uns möglich, uns mit Spender*innen auszutauschen und über die jüngsten Ereignisse zu informieren. Die Gewinner gewannen einen Makungu-Adventskalender und der zweite Platz Postkarten.

Blicken wir heute in die Gesichter der Kinder, sehen wir Kinder mit einer Vergangenheit, die nicht einfach war. Aber wir sehen auch, dass sich ihre mentale Gesundheit seit der Gründung des Vereins stabilisiert und verbessert hat. Wir sehen Kinder, die sich als Teil einer Familie geborgen fühlen und positiv in die Zukunft blicken können. Nicht zuletzt ist es das Lachen unserer Kinder, welches uns tagtäglich mit so viel Freude erfüllt! Vielen Dank an alle, die dies möglich machen!



Schulische Erfolge der Kinder in Kenia

Das Jahr begann mit sehr kurzen Weihnachtsfeiern, da auch 2022 noch vier Schoolterms anstatt drei stattfinden, um den durch die Pandemie versäumten Unterricht von 2020 nachzuholen. Für die Kinder in Kenia bedeutet dies, dass sie auch 2022 noch kurze Ferien hatten und sowohl im März als auch im Dezember Prüfungen schreiben mussten, um das akademische Jahr zu beenden. 2023 geht die Schule dann endlich wieder geregelt weiter, ein Kalenderjahr entspricht dann wieder einem akademischen Jahr mit drei Schoolterms.

Aufgrund der Verschiebung der Schulterms durch Corona beendeten dieses Jahr gleich drei Makungu-Kinder die 8. Klasse der Primary School: Keira und Lilly im März und Hannah im Dezember. Keira und Lilly besuchten ab April die High School in Bungoma. Hannah wird im nächsten Jahr auch eine Highschool in Bungoma besuchen. Welche Schule es sein wird, steht noch nicht fest, da die passende Schule abhängig von den Prüfungsergebnissen ist.

In Kenia findet gerade eine Bildungsreform statt. Vom klassischen 8-4-4 Schulsystem zum "competency-based curriculum" (kompetenzbasierter Lehrplan) in kurz CBC. Wie sich aus "kompetenzbasiert" schon ergibt, ist das Ziel des neuen Systems, den Kindern mehr praktische Fähigkeiten zu vermitteln, also ihre Kompetenzen und Talente zu stärken. In der Tabelle ist zu sehen, wie sich die Struktur der Klassenstufen durch die Bildungsreform verändert:



Alter	Altes Schulsystem 8-4-4 (prüfungorientiert)	CBC 2-6-6-3 (kompetenzbasiert)
4	Early Childhood Development	Pre-Primary
5		
6	Primary School	Lower Primary
7		
8		
9		Upper Primary
10		
11		
12		
13	Lower Secondary	
14		
15	High School	Senior School
16		
17		
18	University	University
19		
20		
21		

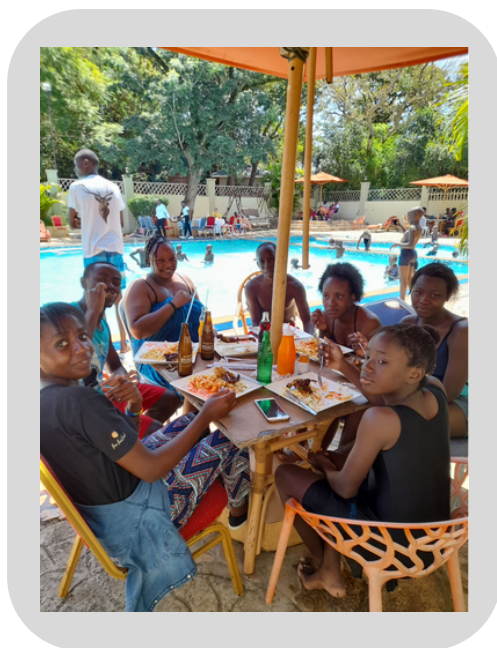
Sarah und John sind der erste Jahrgang des neuen Schulsystems (CBC) und beendeten im Dezember die 6. Klasse der Primary School. Im nächsten Jahr werden sie dann die Junior Secondary School besuchen. Örtlich wird sich jedoch nichts für sie ändern; das Internat in Nakuru ist weiterhin ihre Schule.

Auch Bakaris schulische Zukunft hat uns im vergangenen Jahr sehr beschäftigt. Er hatte mit einigen Problemen in der Schule zu kämpfen und hatte das Gefühl nicht weiter zu kommen. Immer wieder sagte er uns, dass er die Schule abbrechen möchte. Da wir seine Gründe nicht verstehen konnten, hielten wir ihn an, dass es für seine berufliche Zukunft wichtig ist die Schule zu beenden. Letztendlich öffnete er sich gegenüber Marina und nannte ihr die wahren Gründe, weshalb er die Schule beenden möchte. Seit er 2020 ins Makungu-Care-Home gekommen ist, quält ihn das schlechte Gewissen, da er bei uns alles hat, was er braucht, während es seinen Brüdern nicht gut geht. Diese waren bei der Pastorin untergebracht gewesen und schlugen sich nun als junge Erwachsene selbst durch. Nach einigen Gesprächen mit ihm, stellten wir ihm schließlich frei, selbst zu entscheiden, ob er weiter zur Schule gehen möchte oder mit seinen Brüdern leben möchte. Wir machten deutlich, dass egal welche Entscheidung er trifft, wir trotzdem für ihn da sind. Er entschied sich nach einiger Bedenkzeit dafür, weiterhin die Schule zu besuchen.



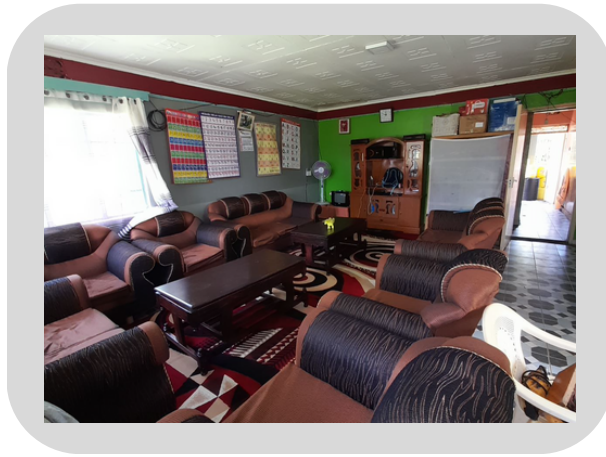
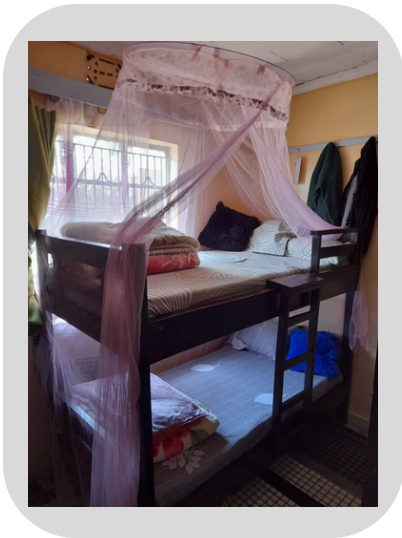
Makungu in Kenia

Unsere beiden Vorstände Marina und Anna verbrachten 2022 viel Zeit in Kenia, vor allem da Marina im Juni dorthin gezogen ist. Besondere Highlights im vergangenen Jahr waren die Momente, die sie gemeinsam mit den Kinder verbracht haben. Im März konnte Anna mit einer Freundin und Makungu-Unterstützerin das Care-Home in den Ferien besuchen und viel mit den Kindern unternehmen. Sie waren z.B. schwimmen, wandern und haben traditionelle, kenianische Perlen-Armbänder gebastelt. Im Juni schrieb Anna dann mit den Kindern Patenbriefe. Für uns ist es wichtig, dass die Kinder mit ihren Paten im Austausch stehen und dieser nicht nur finanzielle Unterstützung beinhaltet, sondern auch eine persönliche Beziehung.



Am 9. August fanden in Keina die Präsidentschaftswahlen statt. Da es bei früheren Wahlen mehrfach zu gewaltvollen Ausschreitungen kam und ein Machtwechsel anstand, waren die Menschen besorgt. Die Lebenshaltungskosten, welche durch die Auswirkungen des Ukraine Kriegs bereits gestiegen waren, stiegen temporär durch die Wahlen noch weiter. Viele Firmen stellten als Vorsichtsmaßnahme für den Zeitraum um die Wahlen ihre Arbeit ein und die Schulen wurden für zwei Wochen geschlossen. Auch die Makungu Kinder kamen für diese Zeit nach Hause. Glücklicherweise verlief die Machtübernahme weitgehend friedlich und William Ruto übernahm im September das Amt des Präsidenten.

Auch im Makungu-Care-Home standen Neuerungen an: Seit der Gründung von Makungu hatten die Kinder auf Matratzen auf dem Boden geschlafen, hatten keine ausreichenden Schränke zu Verfügung und auch der Rest des Hauses war nur mit dem Notwendigsten ausgestattet. Nach dem Umzug nach Bungoma hatten wir zwar ein großes Haus, aber Kleider wurden auf den Boden gestapelt, die Plastikstühle im Wohnzimmer wurden immer weniger, da sie so schnell kaputt gingen und die Kissen waren durchgesessen, um nur ein paar Schwierigkeiten zu nennen.



Wir sind voller Dank für die finanzielle Unterstützung des Sternenstuden e.V., welcher es uns ermöglichte, eine komplett neue Inneneinrichtung des Makungu-Care-Home's in Bungoma besorgen zu können. Marina war einen ganzen Monat vor Ort und unterstützte das Einrichten. Das zeitintensive Projekt startete im August und wurde hauptsächlich von Gendrix und Marina durchgeführt. Dabei stießen sie immer wieder auf Herausforderungen wie z.B. die kenianische Gemütlichkeit der Handwerker, welche sich nicht an vereinbarte Deadlines hielten. Aber die viele Arbeit hat sich auf jeden Fall gelohnt; das Haus ist jetzt ansprechend und kindgerecht eingerichtet. U.a. haben die Kinder nun Stockbetten, eigene Schränke, Moskitonetze und auch die Gemeinschaftsräume sind gemütlicher geworden. Als die Kinder für die Ferien nach Hause kamen, waren sie unfassbar glücklich und überrumpelt von ihrem neu eingerichteten, gemütlichen Zuhause. Weitere Details zu dem Projekt kann man in dem Projektbericht nachlesen.

Im September besuchte Marina zudem gemeinsam mit Gendrix die Bungoma Baptiste Girls High School, die Schule von Keira und Lilly. Dort machte sie sich ein Bild von den Gegebenheiten vor Ort.

Im gleichen Monat gab es dann eine Premiere für das Makungu-Care-Home. Die Makungu-Kinder und das Makungu-Team in Deutschland hatten einen gemeinsamen Videocall. Beide Seiten konnten sich persönlich kennenlernen und sich austauschen. Sowohl für die Kinder als auch für unsere Freiwilligen war dies ein ganz besonderes Erlebnis. Im Anschluss setzten wir einen solchen Call ebenso mit unserem Kooperationspartner Students for Amani auf, sodass auch sie und die Kinder sich kennenlernen konnten.

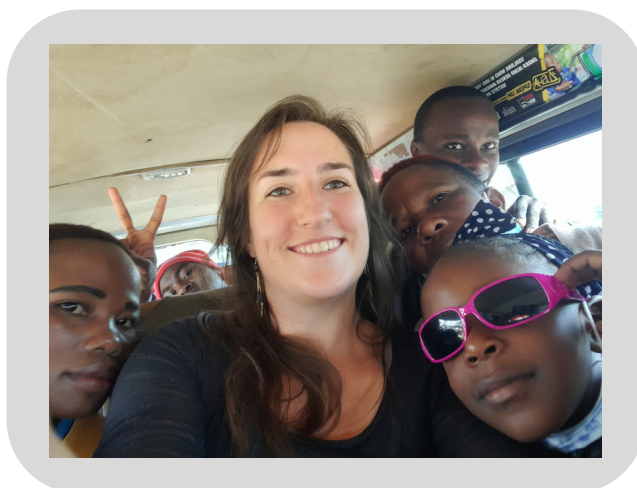
Zum Jahresende feierte das Care-Home Weihnachten. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Paten hatten sie tolle Weihnachtsgeschenke - traditionell gibt es in Kenia schöne, neue Kleidung zu Weihnachten und ein leckeres Weihnachtessen. Das Highlight dieser Ferien war der Ausflug zum Pool, die Kinder verbrachten den ganzen Tag dort. Zusätzlich sponserten die Paten auch noch ein Silvesteressen - Pommes und Hühnchen, sodass die Makungu-Familie ein besonders schönes Jahresende hatte.

4.3 Waweru Annual Report

The year 2022 has been another fruitful year for our Makungu-Waweru family with thanks to everyone who stood with us.

As usual we were not certain about the January school opening dates for the children when the year ended and all the parents in Kenya were looking forward to a much more stable academic year than the one, we had for the last two years. The year started on a very exciting note for us as two of our eldest girls, Keira and Lilly joined high school. They did so well in their national exams and they were both called into secondary schools. These are our second lot of children to join secondary schools after Neema. The girls were so excited about their new school when we took them on the first day and we were so happy and proud of them.

We are so proud of the children this year as some of them have taken a step especially in their education journey this year. Hannah sat for her primary national exams this year and she was so confident that she will perform well and go to a good secondary next year. Her results would be out mid-January 2023. Sarah and John also sat for their end of primary school exams and would be joining junior secondary next year in January. They are among the first group of students to sit for the new education system exam. Zawadi, our youngest, also finished her kindergarten and would be joining primary school next year in January as well.



Around August of this year, we had general elections in Kenya, this called for the kids to be home for two weeks as the election period was commencing and they stayed home until we the new president was officially announced. Election periods in Kenya can be quite unpredictable and it was comforting for us to have the children home with us. Also, with the election period came uncertainty of the future for Kenyans. This was after months of food shortages and high inflation rates that we were already facing and is continuing to this day. The effects of inflation and high living costs is one of our huddles we are facing.



One of the challenges we were facing was when one of our oldest boys, Bakari, he was told to quit school and go to stay with his brothers. Since he came to join us, he was not doing well in school and he was always telling me that he wanted to do something else than go to school. But Gendrix and I kept encouraging him to push on because high school was just four years and then he can have a chance to do all that he wanted to do. It was not until Marina went to Bungoma and she had a conversation with Bakari that we finally understood the root cause of the problem. He was feeling guilty of being able to have all that he needs with us and yet his brothers were suffering.

A few weeks later, Gendrix, Marina and I had a sit down with him and we listened to him and we all came to a conclusion that he shall take a break from school from November of this year and he shall return to school when he feels like he wants to and he shall move from Bungoma to Nakuru to be with his brothers. This decision was hard for us to make as we all want the best for our children even when sometimes our best is not necessarily their best. We wanted to give him an opportunity to explore the options he thought were out there for him and we were open to having him come back home when the options did not pan out as he thought. In the end he decided to continue to go to school. He did not tell us the details for his decision, but we are sure he will be able to focus better on school now.

While Marina was in Bungoma she did the Sternstunden-Makungu project together with Gendrix and our house got a complete makeover. Our house has not had a makeover since we started the care home. Our kids still had the same mattresses since 2017 and we still did not have beds for them as we were mainly focused on providing their basic needs at home and at school. The project took them two months to complete. Most kids were in school when the project started and came home when the project was almost done. Marina and Gendrix did such a fantastic job that when I and the kids saw the house for the first time, we were very pleased.

Lastly, from the bottom of my heart, I would like to appreciate and thank the Makungu e.V. team, you are the best team to work with, Students for Amani for standing with us once more this year, to our sponsors and donors we thank you from the bottom of our hearts.

5. Hero of the Year

Hält eine Mutter die Familie zusammen? Ich denke nicht alleine, aber elterliche Liebe legt den Grundstein einer jeden Familie, wie auch bei Makungu. Gendrix hat den Kindern weit mehr als nur ein Dach über dem Kopf, Nahrung und die Erziehung zu angemessenem Verhalten ermöglicht. Denn sie hat ihnen eine Familie und ein Zuhause gegeben.

Bei einem meiner vielen Besuche im Makungu-Care-Home erzählte mir Gendrix von dem Moment, als sie bewusst beschloss, die Care Home Kinder als ihre eigenen anzunehmen. Mich hat diese Geschichte so berührt, dass ich sie gerne mit euch teilen möchte:

Bevor das Makungu-Care-Home gegründet wurde, arbeitete Gendrix als Aushilfe im ursprünglichen "Care Home". Sie verbrachte den Tag mit den Kindern und ging abends nach Hause zu ihrer eigenen Familie - Ehemann und Tochter. Auch wenn manche ihrer Freunde sagten, dass Heimkinder keinen guten Einfluss auf ihre Tochter haben werden, nahm Gendrix ihre Tochter immer mit ins "Care Home". Von Beginn an verhielt sich Sarah mit den anderen Kindern so, als wären sie ihre großen Geschwister.

Eines Abends, als Gendrix nach Hause kam, kochte sie eine Mahlzeit mit Fleisch. Sarah verweigerte sich dieses zu essen und richtete die Frage an ihre Mutter: "Warum gibt es bei uns Fleisch, während meine Geschwister nur Gemüse essen? Sind wir besser als sie?"

Von diesem Tag an beschlossen Gendrix und ihr Ehemann, dass sie die Kinder des "Care Homes" genauso behandeln werden wie ihre eigenen. Seitdem gehen sie auch anders mit Geschenken um. Wenn beispielsweise ein Freund der Familie Sarah ein Geschenk kauft, dann bekommt sie es nur, wenn sie das gleiche auch für alle anderen Kinder nachgekauft haben.

Gendrix beschloss, die Kinder als ihre eigenen anzunehmen und ihnen die bedingungslose mütterliche Liebe zu geben, die jedem Kind zu Teil werden sollte. Die logische Konsequenz daraus ist, dass ausnahmslos jedes Kind im "Care Home" Gendrix Mama nennt, obwohl sie nie darum gebeten hat.

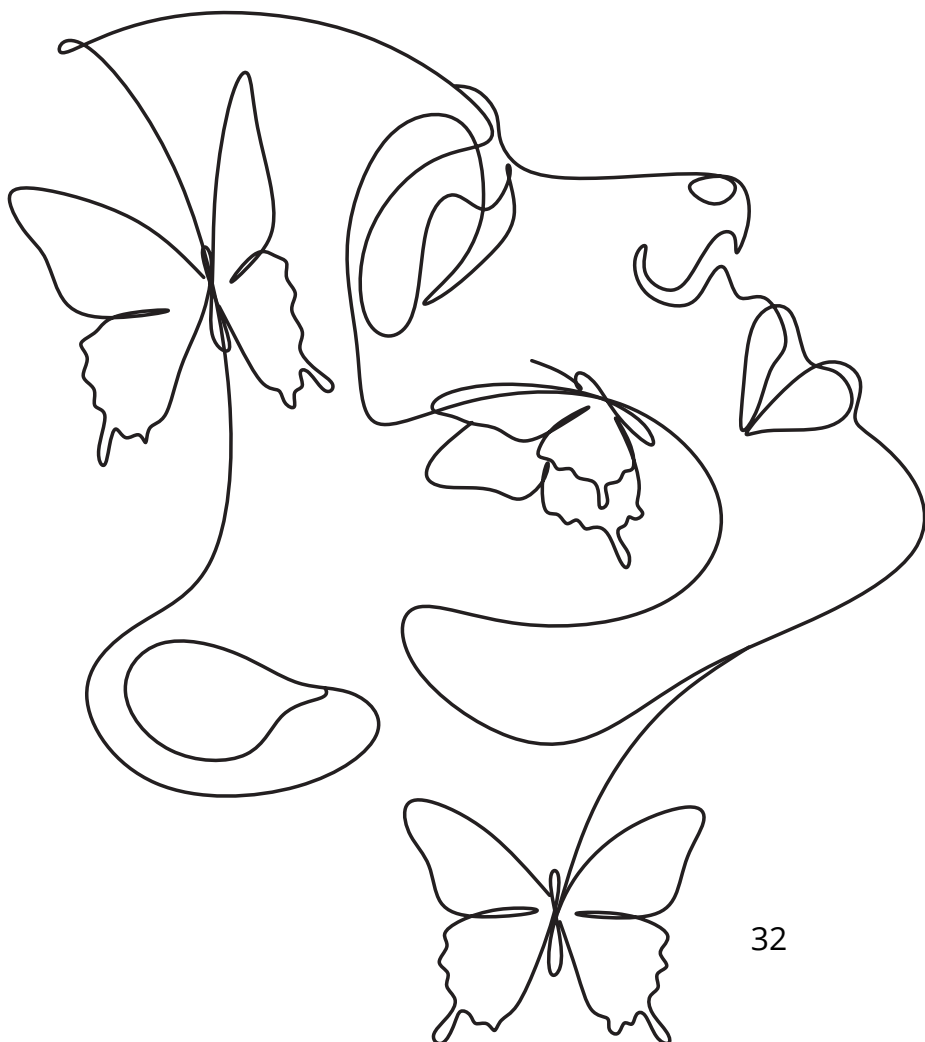
Heute lebt Gendrix gemeinsam mit Sarah, ihrer weiteren leiblichen Tochter Zawadi und den anderen Kindern im Makungu-Care-Home in Bungoma. Ihr Mann lebt noch in Nakuru und ist somit immer schnell vor Ort, wenn die Kinder in der Bordingschool in Nakuru Unterstützung benötigen. Wenn die Kinder nicht mehr in Nakuru zur Schule gehen, möchte er sich Arbeit und eine Wohnung in Bungoma suchen, um näher bei seiner Frau und den Makungu Kindern zu sein.

Mich hat diese Geschichte sehr bewegt, da ich aus meiner eigenen beruflichen Erfahrung heraus in Deutschland bereits so viele Heimkinder gesehen habe, die verzweifelt auf der Suche nach jemandem sind, der sie so annimmt wie sie sind.

Gendrix hat in meinen Augen ein kleines Wunder vollbracht, indem sie die Kinder so angenommen hat, wie sie sind. Damit hat sie den Grundstein für einen sicheren Ort gelegt, an dem die Kinder die Wunden ihrer Vergangenheit heilen und neue positive Erfahrungen sammeln können. Die Früchte ihrer Arbeit kann man in der Entwicklung der Kinder sehen. Dazu zählen ihre Hilfsbereitschaft, ihre guten Noten in der Schule und vieles mehr.

Auf Grundlage dieser beeindruckenden Geschichte haben wir dieses Jahr Sarah als "Hero of the Year" bei der Betterplace Aktion gewählt.

Autorin: Anna Sauer



6. Kooperationspartner

6.1 Students for Amani

„Students for Amani“ ist ein im Jahr 2019 in der Schweiz gegründeter Verein, der von sieben Studenten aus der Schweiz, den Niederlanden und Deutschland geführt wird. Der Verein fungiert als Vermittler zwischen potenziellen Spendern und nachhaltigen, vertrauenswürdigen Projekten, die bedürftige Kinder unterstützen. Transparentes Arbeiten ist dabei oberstes Gebot.

Das Ziel der Kooperation mit dem „Makungu e.V.“ ist die Unterstützung der Bildung der Kinder im Makungu-Care-Home. „Students for Amani“ und „Makungu“ teilen die gleichen Werte und die gleiche Vision einer Zukunft, in der jedes Kind, unabhängig von Herkunft und Geschlecht, die Chance auf sichere Lebensumstände hat. Durch die Förderung und Bereitstellung einer qualitativ hohen Schulbildung möchten die Projektpartner die Zukunftsperspektiven der Kinder auf dem Arbeitsmarkt erhöhen und ihnen somit ein besseres, gesichertes Leben ermöglichen.



Was die Kooperation zwischen „Makungu“ und „Students for Armani“ auszeichnet, ist ein stetiger und enger Austausch. Bei monatlichen Calls zwischen „Makungu e.V.“, „Makungu-Waweru“ und „Students for Armani“ werden die wichtigsten Themen rund um die Waisenkinder besprochen. Makungu schätzt die Kooperation mit „Students for Armani“ sehr, es ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, in der alle Parteien voneinander profitieren und lernen können.

Ein besonderes Highlight dieses Jahr, war der gemeinsame Call mit den Kindern und SFA. Es war für alle Beteiligten großartig, sich miteinander auszutauschen. Für die zuverlässige Unterstützung möchten wir erneut großen Dank an „Students for Armani“ aussprechen. Durch die Kostenübernahme der Schulgebühren und Schuluniformen ist es den Makungu-Kindern möglich, auf gute Schulen mit qualitativ hochwertiger Bildung zu gehen. Gemeinsam mit „Students for Amani“ geben wir den Makungu Kindern dadurch eine Chance auf eine bessere Zukunft. Vielen Dank!

6.2 Rudolf-Steiner-Schulverein Schwabing e.V.

Die Kooperation mit der Rudolf-Steiner-Schule München-Schwabing hat sich in den vergangenen Jahren so weit vertieft, dass ein Stand von Makungu fester Bestandteil der regelmäßigen Schulveranstaltungen (wie beim Mai- und Adventsfest) geworden ist. Für uns als Verein bieten diese Feste eine gute Möglichkeit, um das Netzwerk weiter auszubauen und Spenden zu generieren.

Nach der Pandemie-bedingten Pause der Schulfeste konnten sie dieses Jahr wieder stattfinden. Es bereitete uns viel Freude, sich mit den Menschen dort auszutauschen. Vielen Dank an die Waldorfschule in Schwabing, dass wir dort immer wieder zu Gast sein dürfen.

6.3 3 FOR FUTURE

3 FOR FUTURE ist ein Zusammenschluss von drei gemeinnützigen Vereinen, die sich in Afrika und Nepal engagieren. Neben dem „Makungu e.V.“ sind das „Camp for Social Development Mount Kenia“ und der Verein „Zukunft für Nepal“ Teil der Organisation. Entstanden ist „3 FOR FUTURE“ in enger Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). Ziel des Projektes ist es, Studierenden der DHBW während ihres Studiums ein Fremdpraktikum im Ausland und/oder die Teilnahme an einer Exkursion zu ermöglichen. Während einer Exkursion sind die Studierenden zwei Wochen im jeweiligen Land und lernen das entsprechende Projekt kennen. Hierbei werden sie von Dozenten der DHBW Heidenheim, welche gleichzeitig die Vorstände der Vereine sind, begleitet. Beim Fremdpraktikum nehmen die Studierenden im Rahmen ihres Studiums die Chance wahr, in den Arbeitsalltag des Projektes miteinbezogen zu werden, wertvolle Auslandserfahrungen zu sammeln, den kulturellen Austausch zu fördern, sowie bei Entwicklungszusammenarbeit mitwirken zu können.

Wegen der Corona-Pandemie, konnten seit 2020 leider keine Exkursionen nach Kenia stattfinden. Wir sind jedoch fest entschlossen 2023 die Zusammenarbeit von „3 for Future“ wieder zu stärken und bald neue Exkursionen zu planen. Wer weiß, vielleicht können wir auch einen Volunteer für das Makungu-Care-Home gewinnen.

Die Vorstandsvorsitzende des „Makungu e.V.“ Marina ist nach wie vor an der DHBW als Dozierende mit den Themenschwerpunkten „Entwicklungshilfe und Fundraising“ tätig. Dadurch können sie und ihre Kolleginnen von „3 For Future“ engagierte Studierende für das Thema Entwicklungshilfe sensibilisieren und damit weiterhin zur Völkerverständigung beitragen.

6.4 Evangelische Jugend Regensburg

Alle zwei Jahre wählt der Dekanatsjugendkonvent ein soziales, regionales oder internationales Projekt. Ein engagiertes Team aus Ehrenamtlichen unter der Begleitung eines/r Hauptberuflichen aus dem Jugendwerk beschäftigt sich inhaltlich – im Idealfall persönlich – mit den Menschen, denen das Projekt zu Gute kommt. Der Blick über den Tellerrand in andere Lebensumstände und die vertiefte Beschäftigung über die Hintergründe eröffnet eine andere Wahrnehmung des eigenen Alltags. Anhand von Informationen und konkreten Begegnungen werden Vorurteile abgebaut und ein anderes Bewusstsein zum Thema Globalisierung entwickelt.

Durch Aktionen wird ein konkretes Projekt finanziell unterstützt und Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

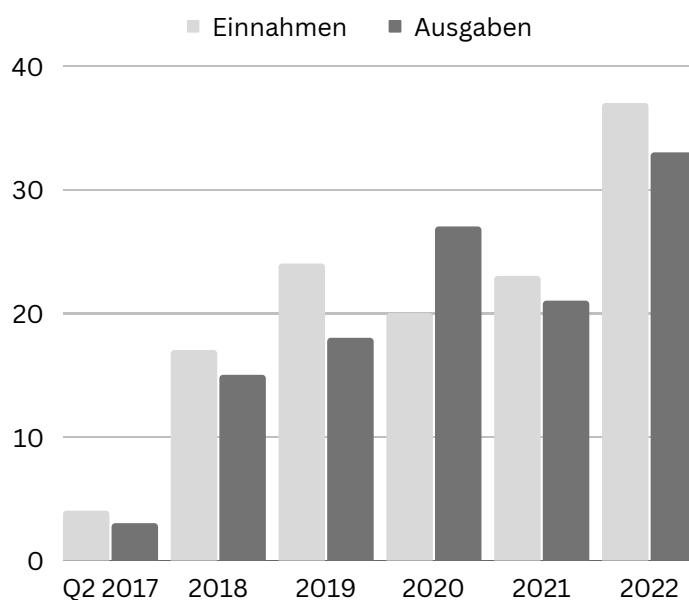
Makungu ist sehr glücklich, das nächste Projekt zu sein, welches die Evangelische Jugend ausgewählt hat und wir sind gespannt auf die Ideen und Aktionen, welche die jungen Menschen für Makungu planen.



7. Unsere Statistiken

7.1 Einnahmen 2017 - 2022

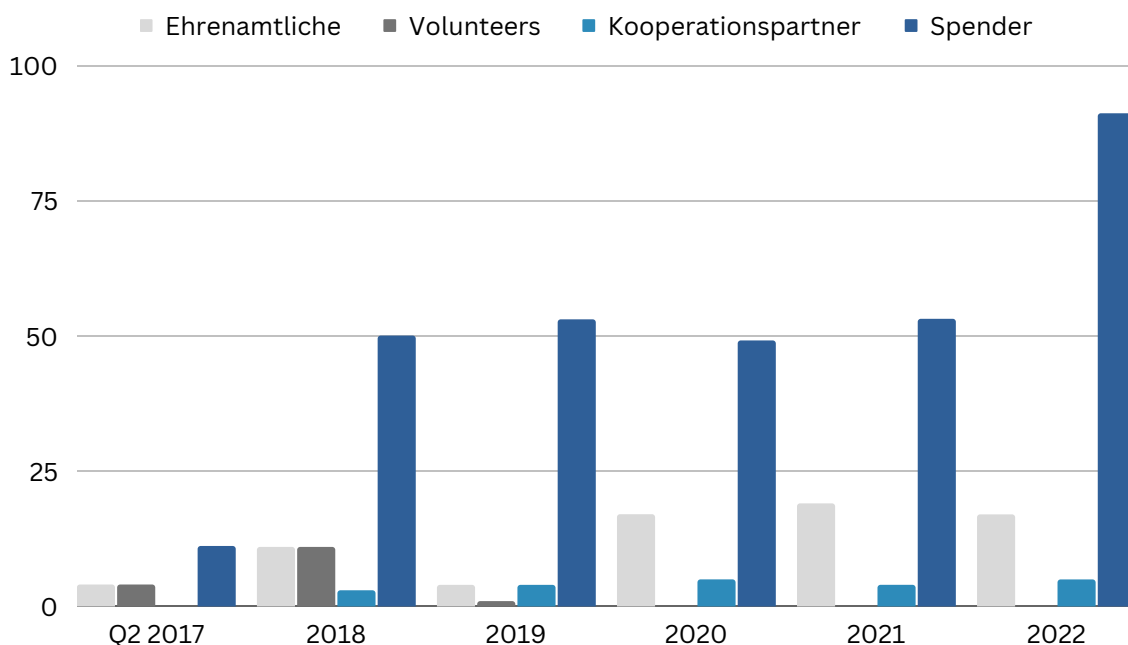
Nachfolgend wird ein Vergleich der Spendeneinnahmen und Ausgaben der Jahre 2017-2022 dargestellt. Da es Makungu erst seit Mitte 2017 gibt, kann das betroffene Jahr nicht vollständig abgebildet werden.



Zeitraum	Einnahmen	Ausgaben
Q2 2017	4.459,40 €	3.423,56 €
2018	17.390,48 €	15.334,21 €
2019	24.224,03 €	18.087,27 €
2020	20.045,37 €	27.309,28 €
2021	23.583,53 €	20.830,05 €
2022	37.481,40 €	33.072,99 €
Gesamt	127.184,21 €	118.057,36 €

7.2 Unterstützer und Kooperationen

In der nachfolgenden Darstellung wird auf die unterstützenden Personen und Kooperationspartner von Makungu eingegangen. Hier wird die Anzahl der Unterstützer in Zusammenhang mit den vergangenen Jahren dargestellt. Mitglieder werden dabei nicht als Spender gezählt. Da es Makungu erst seit Mitte 2017 gibt, kann dieses Jahr nicht vollständig abgebildet werden.



Jahr	Mitglieder	Ehrenamtliche	Volunteers	Kooperationen	Spender
Q2 2017	12	4	0	0	11
2018	19	11	4	3	50
2019	23	4	1	4	53
2020	27	17	0	5	49
2021	29	19	0	4	53
2022	31	17	0	5	91

8. Kontakt

Makungu e.V.

Burghausener Str. 6
80634 München
Mobil: 0176-91400955

E-Mail: info@makungu.com

Website: www.makungu.com

Instagram: [makungu.carehome](https://www.instagram.com/makungu.carehome)

Facebook: [fb.me/MakunguKenya](https://www.facebook.com/fb.me/MakunguKenya)

SPENDENKONTO:

Makungu e.V.
IBAN:DE98 4306 0967 8241 6834 00
BIC: GENODEM1GLS

Marina Sengmüller

Vorstandsvorsitzende Makungu e.V.
E-Mail: marina.sengmueller@makungu.com

